Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 8 (1932-1933)
Heft: 9

Artikel: Kleider für Sommer und Ferien
Autor: Brauchli, Gertrud
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1064974

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KLEIDER FÜR SOMMER

Text und Zeichnungen für den Schweizer-Spiegel

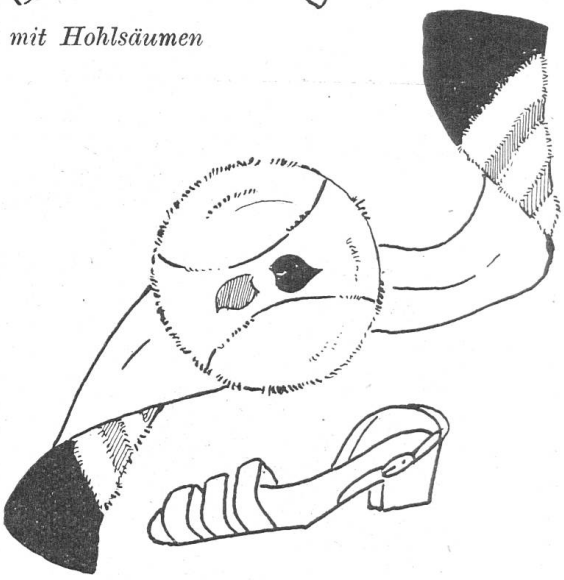
Leinenkleid mit Hohlsäumen

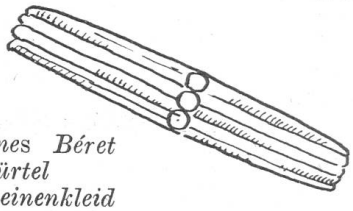
Mit dem warmen Wetter und den nahenden Sommerferien erwacht wohl in jeder Frau den Wunsch nach neuen, hübschen Kleidern.

Dazu braucht man vor allem Geld, jedoch nicht allzuviel, wenn man es geschickt anfängt und man den Mut hat, seine eigene Schneiderkunst zu erproben. Die jetzige Mode erleichtert uns das sehr. Diesen Sommer ist die einfache, schlanke Linie schick. Stoff und Farbe stehen im Vordergrund. — Man legt viel Wert auf naturechtes Material. Seide und Kunstseide werden wenig verwendet, dafür Hanfstoff und einfaches, auch ungebleichtes Leinen. Handgewebte Stoffe sind besonders schön, aber auch teuer. Es gibt auch viele neue Baumwollstoffe, in verschiedenster Verarbeitung — meist bedruckt, mit unregelmässiger Oberfläche, den Frottéstoffen ähnlich, die man vor ein paar Jahren hatte. — Alles wirkt ländlich, handgearbeitet.

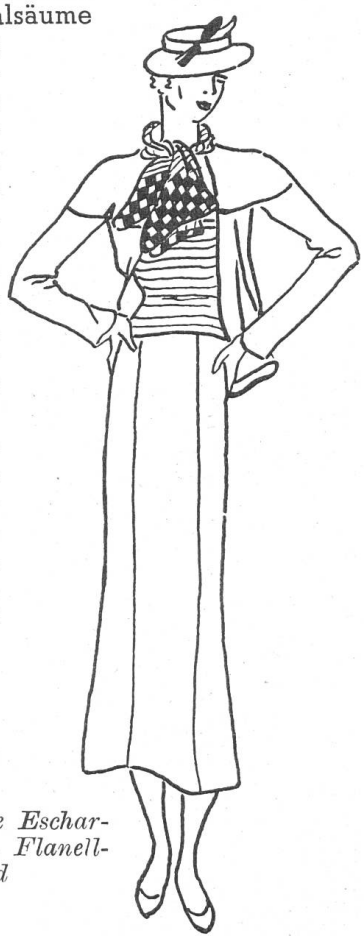
Sehr wichtig an diesen einfachen Sommerkleidern ist die Handarbeit. Auf Leinen z. B. können Hohlsäume und Biesen sehr nett aussehen. Am schönsten aber sind die handgewobenen Garnituren. Zu einem sandfarbenen Leinenscheid gibt es wohl kaum etwas Hübscheres, als einen handgewobenen Gürtel in lebhaftem Blau oder Rot, mit dazupassendem Béret, beides ganz grob verarbeitet.

Eine grosse Rolle spielen Hüte, Handschuhe und Escharpen. Jedes Kleid verlangt eigentlich seinen besondern Hut, doch ist dieses ja leider etwas kostspielig. So





Handgewobenes Béret mit Gürtel hübsch zu Leinenkleid



Rot-weiss karierte Escharpe zu hellgrauem Flanelljackenkleid

UND FERIEN

Von Gertrud Brauchli, Paris

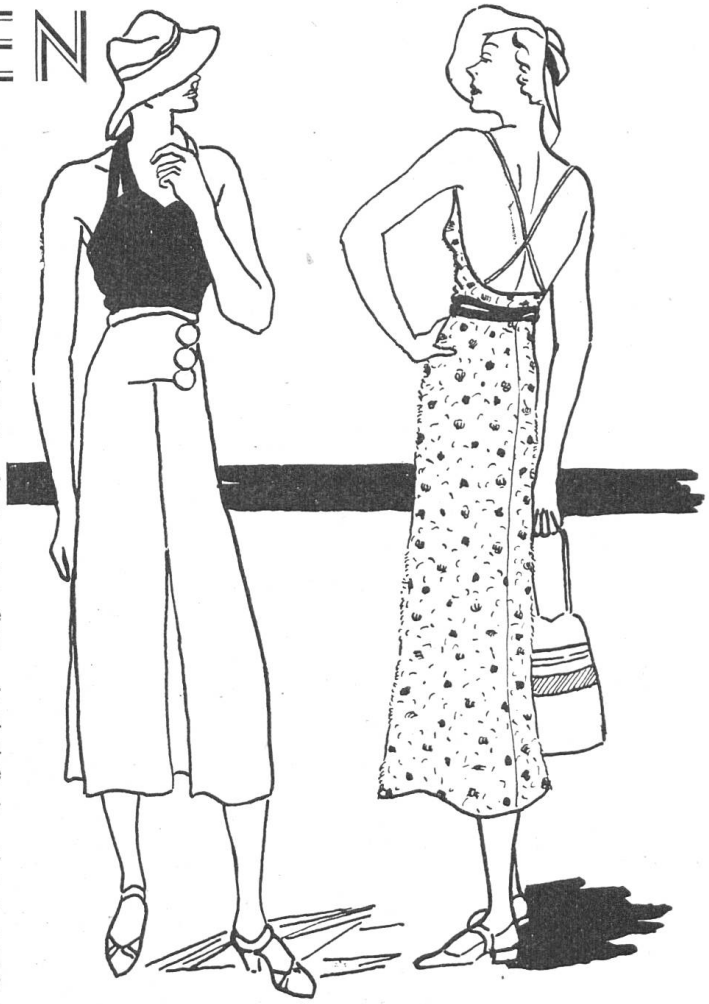
würde ich mir vielleicht für den Sommer einen hübschen Panama kaufen, und dazu mehrere auswechselbare Garnituren, die zu den entsprechenden Kleidern passen. Ein Panama geht so ziemlich zu allem und kann später leicht umgeformt werden.

Handschuhe sind oft auch aus Stoff, hie und da sogar aus demselben Material wie das Kleid, sonst aus Leinen oder Piqué.

Neu und sehr hübsch ist Flanell für Sport- und Jackenkleider. Man sieht vor allem hellgraue Farbtöne, doch kann man auch Kombinationen machen, z. B. einen dunkelblauen Rock zu einer hellgrauen Jacke. Dazu nette, waschbare Blusen oder Sweaters, die man sowohl über als auch im Rock tragen kann.

Strandkleider sind auch dieses Jahr sehr wichtig; man ist jedoch ganz von den Pyjamas abgekommen. Es werden kurze Hosen getragen, bis über die Knie reichend, oder, über dem Badeanzug, ein Rock, der vorn offen ist.

Für leichte Abendkleider eignen sich besonders gut die gross geblümten Kretons und Baumwollstoffe, dann die Seidencrèpes und Chiffons. Ausser den Abendjacken aus Samt sieht man auch solche aus Baumwoll- oder Seidenpiqué.



Strandrock über dem Badeanzug zu tragen

Frottéartiger Stoff in blauen und weissen Tupfen

Faltiges Baumwollkleid

Auf Rohseide kann eine Verzierung in Blau und Rot hübsch wirken

GB

Daß Malz sehr gesund ist, weiß heute jedermann, und in vielerlei Formen wird Malz von den Aerzten empfohlen. Namentlich für Nervöse und Kinder ist Kathreiner-Kneipp-Malzkaffee ein geradezu ideales Frühstücks- und Abendgetränk, gehaltvoll, bekömmlich und – das wissen Sie vielleicht noch gar nicht – **Kathreiner schmeckt vorzüglich.** Nur müssen Sie ihn vorschriftgemäß zubereiten = **fünf Minuten richtig durchkochen** (nicht einfach überbrühen!), damit der volle Gehalt des Röstmalzkerns restlos ausgezogen wird.

Kathreiner, das ist was für Sie!

Ein einziges Pfundpaket, das 65 Rappen kostet, reicht für 100 Tassen.

Der Röstmalzkern im **Kathreiner,** *der macht's – der gibt den Kaffeegeschmack. Der Gehalt macht's!*